

Lichte Momente für mehr Sicherheit

Beleuchtungsaktion in Hambergen

Von Kilian Hanuschek

Hambergen. „Alles in Ordnung!“, das hörte man ziemlich oft, wenn man sich am Samstag am Prüfstand der Verkehrswacht Hambergen aufhielt. Die Verkehrswächter hatten mit verschiedenen Autohäusern und der Firma Fielmann einen Aktionstag auf dem Erntefestplatz bei der St. Cosmae und Damiani Kirche in Hambergen rund ums Thema Beleuchtung organisiert.

Mit von der Partie war zum Beispiel das Autohaus Warneke. Gemeinsam baute man einen kleinen Prüfstand für Autos auf. So konnten die Autos optimal untersucht und verschiedene Sachen getestet werden. Immerhin ist es wichtig, dass man in der kalten Jahreszeit, wenn die Tage kürzer werden, die anderen Straßenteilnehmer nicht blendet, sagten die Organisatoren. Also kontrollierten die Kraftfahrzeugmechaniker, ob das Licht richtig eingestellt war. Ralf Dammann nutzte unter anderem die Aktion, um sein Auto mal durchchecken zu lassen. Selbst bei behobenen Mängeln blieb die Aktion kostenlos. Und weil die Straßen glatt werden können, überprüften sie ebenfalls die Bremsflüssigkeit. Doch selbst wenn all diese Dinge hervorragend abgeschnitten hätten, vermeidet dies alleine noch lange



Wie sieht es mit Bremsflüssigkeit aus? Auch das gehörte zum Wintercheck. FOTO: K. HANUSCHEK

keinen Unfall. Denn wenn der Fahrer selbst nur unscharf Dinge wahrnehme, bringe ihm selbst das beste Auto nichts, hieß es.

Doch dem wollten Nicole Schatz und Christoph Olonczik entgegenwirken. Der Berliner und die Düsseldorferin reisen mit ihrem mobilen Sehtester durch Niedersachsen und bieten kostenlose Sehtests an. Auch wenn man es im Alltag vielleicht gar nicht so mitbekommt kann eine gewisse Nachtblindheit vorliegen und dieser Sehschwäche versuchten die beiden Mitarbeiter der Firma Fielmann entgegen zu wirken.

Aufmerksamkeit möchte auch der Vorsitzende der Verkehrswacht Hambergen, Joachim Krohn, erregen. Besonders Fahrradfahrer seien meistens schlecht im Straßenverkehr zu erkennen. Doch dies soll nun ein Ende haben. Mit Klickarmbändern, Überwerfjacken und sogar Pudelmützen, die alle mit Reflektoren ausgestattet sind, versucht Krohn gegen die Gefahr anzugehen.

Ebenso wichtig fürs Fahrrad fahren ist das Tragen eines Helms. Und damit die Kleinen es von Anfang an lernen zog die Verkehrswacht Hambergen in den letzten Tagen durch die Kindergärten und stellte den Kindern die Helme richtig ein. Zumindest müsse ein Helm stramm auf dem Kopf sitzen. Denn sonst könnten Verletzungen nicht verhindert werden.

Etwas weniger ernst ging es dann aber bei dem Formel 1 Simulator zu. Dort konnte man sich in einen Rennwagen sitzen und Schummi Konkurrenz machen. Die Dekra hatte das Gerät zur Verfügung gestellt.

Bemerkbar war jedoch, dass es den Besuchern nicht nur um Spaß ging. Immer mehr Menschen kümmern sich um ihre Sicherheit. Denn trotz des schlechten Wetters herrschte auf dem Platz ein reger Verkehr.

„Stoppt TETRA-BOS“ startet mit viel Elan

Protestaktionen und Informationsveranstaltungen sind geplant um viele Leute zu mobilisieren

Von Andreas Hanuschek

Axstedt. Wie bereits im OSTERHOLZER KREISBLATT berichtet existieren Pläne für den Bau eines neuen 50 bis 60 Meter hohen Mobilfunkturms im Axstedter Ortsteil Wohlthöfen. Der Funkturm soll eine Basisstation für den neuen Digitalfunk der Polizei und des Rettungswesens aufnehmen. Dagegen läuft ein Teil der Bevölkerung Sturm. Die Anfang des Monats neu gegründete Bürgerinitiative „Stoppt TETRA-BOS“ (so nennt sich die neue Funktechnik) hat noch jede Menge vor.

Jüngst fand im Gasthaus Brünjes in Axstedt das zweite Treffen der Bürgerinitiative nach deren Gründung statt. 30 besorgte Bürgerinnen und Bürger waren vor Ort um sich anzuhören was zukünftig geplant sei, um den Funkturm im gerade strukturell entwickelten Wohngebiet zu verhindern. Weitere Treffen sind wöchentlich geplant, um Protestaktionen und Informationsveranstaltungen zu koordinieren.

Aus der Bürgerinitiative heraus sind sechs Arbeitsgruppen entstanden: Aktionsgruppe, Technikgruppe, Presse/Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche und juristische Gruppe, Koordination und Kommunikation sowie eine Gruppe zur Aufstellung einer Internetpräsenz.

Teilweise wird schon fleißig gearbeitet, Bastiane Scholze berichtete bereits andere Bürgerinitiativen kontaktiert zu haben. Schnellstmöglich möchte Scholze auch eine Homepage aufbauen um allen Interessierten zeitnah die neuesten Informationen und Projekte bekannt zu geben und um sich mit anderen Initiativen zu vernetzen.

Die erste Forderung der Bürgerinitiative

ist eine Offenlegung der Standorte und der gesundheitlichen Risiken. Man wolle Betroffenheit erzeugen wo neue Stationen geplant sind sowie weitere Institutionen wie die Kirche, aber auch die Politiker ins Boot holen. Ingo Schwarzer betonte: „Wichtig ist auch klar zu stellen, dass wir nicht die Handys abschaffen wollen. Das ist nicht unser Ziel. Wir wollen die Strahlung so weit wie möglich reduzieren.“

Hierzu sei Aufklärung unabdingbar. Die Technikgruppe hat sich laut Klaus Berghorn das Ziel gesetzt, sich intensiv mit der Technik zu beschäftigen um diese für den Laien darstellen zu können und damit bessere Argumente zu besitzen. Alleine in den letzten Tagen hat sich bereits ein Ordner mit Informationsmaterial gefüllt. Eine ähnliche Menge hat auch der Mediziner Jürgen Witte bereits zusammengetragen, der sich über die Grenzwerte der Strahlungen informiert.

Witte stört insbesondere, dass in Deutschland die Grenzwerte für die Anlage und nicht für den Menschen gemacht werden. Witte: „Es ist doch schizophoren, wenn das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie als Empfehlung für den Umgang überhaupt, sie hätte keine Tipps, da es Ziel sei ein vorgegebenes Gebiete gleichmäßig auszuleuchten.“ Weiterer Kritikpunkt war das Zurückhalten von Studien, nachdem die Umsetzung beschlossen war.

Die Aktionsgruppe berichtete von bereits aufgestellten Schildern, Flugblätter und Unterschriftenlisten sind als nächstes vorgesehen. Weitere aktive Mitglieder sind willkommen, das nächste Treffen setzt die Bürgerinitiative am kommenden Freitag wiederum um 19.30 Uhr bei Brünjes an.



Der Widerstand gegen den Bau eines neuen 50 bis 60 Meter hohen Mobilfunkturms im Axstedter Ortsteil Wohlthöfen nimmt auch optisch Form an. FOTO: HANUSCHEK

Erich Honnecker jetzt ein „Markenstar“

Tauschtag der Jungen Briefmarkenfreunde Ritterhude offenbart neue Sammelleidenschaft

Von Robert Goldberg

Ritterhude. Erich Honecker ist wieder gefragt. Im Westen, nicht im Osten. Zumindest bei den Briefmarkenfreunden: Weil es sich um die Ex-DDR um eine abgeschlossene Sache auch bei Sammlern handelt, ist dieses Sammelgebiet besonders gefragt, weiß Manfred Grunow, Gruppenleiter der Jungen Briefmarkenfreunde Ritterhude. Die nämlich hatten zum Tauschtag in das Veranstaltungszentrum geladen. Rund 250 Sammler von Ostfriesland bis Hameln saßen an den Tischen, vor sich ihre Schätze. Junge Brief-

markenfreunde? Ein Blick in die Runde ergibt zweifellos, dass der Altersschnitt bei Sammlern um 60 plus liegt, junge Briefmarkenfreunde unter 50 sind kaum auszumachen.

Es handele sich um eine Sparte bei den Ritterhuder Briefmarkenfreunden, erklärt Grunow dem erstaunten Reporter zum dritten Male. Aber wo denn die Jungen Briefmarkenfreunde wären, insistiert der Berichterstatter.

„Das ist so: Wenn man einlädt, muss der Gastgeber ja auch nicht unbedingt da sein. Die Jungen haben eingeladen, die Alten



Erich Honecker ist wieder gefragt. Im Westen, nicht im Osten. Zumindest bei den Briefmarkenfreunden, wie ein Tauschtag jetzt offenbart. FOTO: ROBERT GOLDBERG

sind gekommen.“ Dass es ein Nachwuchsproblem unter den Briefmarkensammlern gibt, beweist nicht nur ein Blick in den Saal. Lutz Miglitsch vom Bremer Briefmarkensammlerverein gilt nicht nur als Experte für Sammelgebiete und seltene Marken, sondern nimmt auch kein Blatt vor den Mund: „Die Szene stagniert. Es gibt keine jungen Leute mehr. Unglaublich viele Sammlungen werden jetzt aus Altersgründen aufgelöst, viele Nachlässe kommen auf den Markt, doch es gibt keine Nachfrage mehr, weil der Nachwuchs fehlt.“ Also tauscht man untereinander.

Raritäten oder gesuchte Wertzeichen mit hohen Auktionshauswert sind eh nicht auf den Tauschbörsen zu haben, wissen die Experten. Gesammelt wird meist noch klassisch nach Ländern, weiß Grunow. Er selber hat sich auf Österreich spezialisiert, weil die Deutsche Post (vorher Deutsche Bundespost) zu viele „Schlumpfe“ herausgibt: „Die geben vier Mal die gleiche Marke heraus: Einmal vom Bogen, einmal von der Rolle, einmal selbstklebend, und und und.“ Neben der DDR als abgeschlossenes Sammelgebiet seien aber auch die neuen Staaten aus Osteuropa gefragt, so Grunow weiter: alle Länder aus der Ex-Sowjetunion, aus Ex-Jugoslawien und was es sonst Neues an europäischen Ländern im Osten gibt.

Wenn auch die jungen Leute wegblieden würden (wie bestellt kommt ein Junge an den Stand von Lutz Miglitsch), macht sich der Bremer Sammler keine Sorgen um die Sammelleidenschaft: „Gesammelt wird immer.“ Überhaupt: Das Briefmarkengeschäft in den Auktionshäusern boome, offensichtlich sei noch viel Geld vorhanden. Mit einem Vorurteil räumt Miglitsch auch auf: „Nicht die Blaue Mauritius ist die teuerste Marke, davon gibt es mehrere, sondern ein Fehldruck aus Schweden. Der kostet einige Millionen Euro.“

CDU gegen Baumfällaktion

Eine Eiche soll stehen bleiben

Von Wilhelm Schütte

Löhnhorst. In der CDU-Ratsfraktion in regt sich Widerstand gegen das geplante Fällen einer Eiche im Vorlöhnhorster Weg in Löhnhorst. Bei einer Besichtigung sprachen sich die Mitglieder einheitlich gegen das Abholzen aus. „Erst vor gar nicht langer Zeit hat



Die CDU-Fraktion stellt sich schützend vor die Eiche in Löhnhorst. FOTO: SCHÜTTE

die Gemeinde eine Baumschutzsatzung bekommen und sich dann durch den Verwaltungsausschuss gleich die Genehmigung zum Fällen der Eiche erteilt“, macht sich Fraktionsvorsitzender Karl-Gerd Brand zum Fürsprecher des Widerstandes. Nach seiner und der Auffassung seiner Parteifreunde ist die etwa 60 Jahre alte, auf Gemeindegebiet stehende Eiche kerngesund und sollte nicht entfernt werden. Die Politiker teilen nicht die Meinung des Hausbesitzers, der nach CDU-Aussagen ein Umstürzen des Baumes in seinen Vorgarten befürchtet

Winterbilder zum Frösteln

„Landschaftsbilder“ von Gerhard Dolata in der Begegnungsstätte

Von Ilse Okken

Schwanewede. „Herr Dolata, wenn ich Ihre Winterbilder sehe, fange ich an zu frieren“ diese Aussage einer Betrachterin sei genau die richtige Sichtweise bekannt der Künstler, der noch bis zum 17. November in der Begegnungsstätte Schwanewede (Ostlandstraße 25) unter dem Titel „Landschaftsbilder im Wandel der Jahreszeiten“ eine Auswahl seiner Gemälde vorstellt. „Man kann sehen, was drauf ist und alles ist nach der Bob-Ross-Methode in Öl gemalt“ so beschreibt Gerhard Dolata seine Werke. Zur Eröffnung der Ausstellung begrüßte Jürgen Stegmann als Leiter der Einrichtung auch Bürgermeister Harald Stehnen. Gerhard Dolata habe einen besonderen Blick für die Landschaft und eine bemerkenswerte Art der Malkunst unterstrich dieser. „Viele Menschen werden sich an den Bildern erfreuen“ versicherte er.

Berge, Bäche, Bäume, Moore, Wolken, Wälder und Wiesen - mit Pinsel und Farbe hat Gerhard Dolata Landschaften im wechselnden Licht von Sommer, Winter, Herbst und Frühling festgehalten. Gewittrige, frostige und glühende Farbstimmungen betonen die Leuchtkraft der Motive. Um diese Stimmungen einzufangen, nutzt der ehemalige Redaktionsleiter die Digitalkamera als

Skizzenblock. Nach dem Eintritt in den Ruhestand studierte der 70jährige, der sich schon seit 1963 mit der Ölmalerie beschäftigte, in den Niederlanden die Bob-Ross-Technik und darf sich seither „Mallehrer mit Zertifikat“ nennen. Unter Verwendung einer speziell angeriebenen Ölfarbe von fester Konsistenz werden die Schichten nass-in-nass mit einem Spachtel oder einem 5cm breiten Pinsel (unser Arbeitspferd, so Dolata) auf die Leinwand aufgetragen. Ein Warten auf die Zwischentrocknung entfällt.

Seit drei Jahren betreibt er eine Malkschule in der Dionysius-Gemeinde in Bremerhaven-Wulsdorf (Am Jedutenberg). Auch im heimischen Malstudio in Holsteden gibt er sein Wissen weiter. In sieben bis acht Stunden können Anfänger, mit Hilfe der Nass-in-Nass-Methode nach Bob Ross dort ein Landschaftsbild produzieren. „Berge sind die Hingucker in einem Bild“. Aber die Perspektive müsse stimmen. Landschaftsbilder seien der Einstieg für seine Schüler.

Für Blumenbilder oder Stilleben hingegen müsse man zeichnen können betonte Gerhard Dolata. „Malen ist Wellness für die Seele“ meint der Künstler, dem die Weitergabe seiner Schnellmal-Methode an andere Menschen ebenso wichtig ist wie die eigene umfangreiche Bildproduktion.

Sterbefälle



aus den Gemeinden Worpswede, Grasberg, Lilienthal, Schwanewede sowie dem südlichen Kreis Cuxhaven und dem westlichen Kreis Rotenburg

Werner Osmers, Lilienthal (* 13. 1. 1935, † 8. 10. 2009). Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 14. Oktober, um 11.00 in der Kapelle auf dem Friedhof Lilienthal, Falkenberger Landstraße statt.

Anny Zimmermann, Lilienthal (* 27. 2. 1923, † 7. 10. 2009). Die Trauerfeier findet heute um 11.00 in der Kapelle des Falkenberger Friedhofes in Lilienthal statt.

Albert Heuer, Grasberg (* 11. 9. 1943 † 8. 10. 2009). Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 13. Oktober, um 13.00 in der Kirche zu Grasberg statt.

Auguste Laduch, geb. Hagenah, Schwanewede (* 23. 6. 1927, † 1. 10. 2009). Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Horst Janke, Spaden (* 31. 3. 1935 † 7. 10. 2009). Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 13. Oktober, um 18.00 im Königsreihssaal der Zeugen Jehovas, Im Steinviertel 30 in Langen statt.

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Kummernummer der CDU
Fragen ? Sorgen ? ☎ 0 47 91/98 01 73,
Wir kümmern uns!

Oberhemden nur 1,30 €

Hol- und Bringdienst, egal wie groß, Hose 3,50 €, nur mit Karte, Bettenaktion nur 15,- € inkl. Kopfkissen, Pflasterdecken, egal wie groß, 10,- €, Textilpflege KROGMANN OHZ, Wäscherei, Lange Str. 20 Extra - Netto Markt und Ritterhude.

PFLERDEDECKEN reinigen

Hol- und Bringdienst, egal wie groß, Hose 3,50 €, nur mit Karte, Bettenaktion nur 15,- € inkl. Kopfkissen, Pflasterdecken, egal wie groß, 10,- €, Textilpflege KROGMANN OHZ, Wäscherei, Lange Str. 20 Extra - Netto Markt und Ritterhude.

GARDINENPFLEGE

leichtgemacht – abnehmen – waschen – dekorieren, Neuanfertigungen. Raum-Service R. Markowski, ☎ 04791 / 52 94

Erdwärmepumpen

☎ 04292/818100 FAX 04292/8199644

Verstehen, wissen,

urteilen – Ihre Tageszeitung gibt die nötige Sicherheit.

KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

AHS-WALLHÖFEN, JETZT

viele Aktionspreise, SÖFORT mitnehmen! ☎ 0 47 93-94 00 auch ohne Anz.!

Einen klaren Kopf

behalten, Entscheidungen sicher fällen – kein Problem, wenn Sie gut informiert sind und den Überblick haben. Orientieren Sie sich an den Tatsachen! Die vielen Abonnenten dieser Tageszeitung wissen über das Zeitgeschehen Bescheid. Sie kennen sich aus, weil sie sich auf ihre Tageszeitung verlassen können. Abonnenten wissen mehr.

BMW 320d DPF Touring EZ 12/2005, 70.100 km, schwarz II, Partikelfilter, Klimaausl., Sitzheizung, PDG, Sportitze, Sportfahrwerk u.v.m., inkl. Fahrzeugcheck, TÜV/AU und 12 Monate EUROPLUS-Garantie, jetzt nur € 19.750,- MwSt. abw.

BMW Gebrauchte Automobile
AUTO BRAUK
brinkmann
Wörpeldorfer Str. 16-16a · 28879 Gröden
☎ 0 42 08 / 91 76-0 · Fax 0 42 08 / 91 76-16

Meriva 1.4 Edition
66 kW, EZ: 05/05, 50.420 km, Radio CD, MP3, ESP, NSW, elektr. FH, Met. Lack, ZV, Klima, Klappstische hi.,

€ 9.940,-

OPEL Autohaus DIECKMANN
Worpswede-Neu St. Jürgen
Jan-Weber-Str., Tel. 0 47 92 / 26 26
http://www.opel-dieckmann.de